

Swisttal/München, den 7.3.2008

PRESSEMITTEILUNG

Bundeswehrsoldaten bewerten die Einführung eines Tapferkeitsordens distanziert!

Für Orden zur „Ehrung des Tötens und Sterbens für's Vaterland“ ist kein Bedarf!

Die im Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL (Ak DS) zusammengeschlossenen aktiven und ehemaligen Offiziere und Unteroffiziere stehen der Einführung eines Tapferkeitsordens sehr distanziert gegenüber.

„Wir sehen keinen Bedarf für diese Form militärischer Heldenehrung, die - ob mit oder ohne das tragische Vorbild des Eisernen Kreuzes - nur der Pflege eines rückwärtsgewandten, traditionalistischen Bildes vom Soldaten dient“, so Oberstleutnant a.D. Helmuth Prieß, Sprecher des Ak DS. Natürlich kann Minister Jung für die Einführung eines Tapferkeitsordens bei solchen Soldaten, die sich, wie vom Inspekteur des Heeres gefordert, als „archaische Kämpfer“ verstehen, Beifall erwarten.

Nachdenkliche „Staatsbürger in Uniform“ wenden ein, dass ein solcher Orden Oberflächlichkeit fördert und eher dazu beiträgt, Fragen nach der Rechtmäßigkeit oder der Sinnhaftigkeit militärischer Einsätze auszublenden.

Die angestrebte Ehrung für „Tapferkeit im Gefecht“ reiht sich ein in die Planung des gleichen Ministers für ein „Ehrenmal der Bundeswehr“. Das schadet nicht nur dem Sinn unserer demokratischen Gesellschaftsordnung, sondern auch den Soldaten selbst!

Helmuth Prieß, Oberstleutnant a.D.
Sprecher des Ak DARMSTÄDTER SIGNAL

Vorstand

Oberstleutnant a.D. Helmuth Prieß (Sprecher)
Quellenstr.80, 53913 Swisttal
Tel.: 02254/1745; Fax: 02254/82 469
(HelmuthPriess@Darmstaedter-Signal.de)

Hauptfeldwebel Christiane Ernst-Zettl
Pickelstraße 9, 80637 München
Tel.: (089) 35 89 18 50
(ChristianeErnst@Darmstaedter-Signal.de)

Oberstleutnant Dipl.Päd. Jürgen Rose
Rockefeller Str. 48 a, 80937 München
Tel/Fax: 089 370 655 49
(JuergenRose@Darmstaedter-Signal.de)